

## **Laudatio – VISIONALE LEIPZIG 2022**

### **Kategorie: Schule macht Medien**

#### **Beitrag: Gemeinsam Einsam**

*Film AG der Gerhart-Hauptmann-Schule Sohland*

Es ist nicht einfach, wenn man das Gefühl hat „anders“ zu sein.

Die Schüler\*innen der Gerhart-Hauptmann-Schule wollen mit ihrem Projekt *Gemeinsam Einsam* Mut machen sich selbst zu akzeptieren und zu zeigen wie man ist. Im Rahmen eines Ganztagsangebotes der Schule entwickelten die Jugendlichen einen Kurzfilm, welcher sich thematisch dem sich „Anders“-Fühlen aufgrund einer sexuellen Orientierung nähert und Aspekte eines Comingout-Prozesses aufgreift und darstellt.

Vicky, die Protagonistin der Handlung, ist homosexuell und verliebt sich in ihre beste Freundin Sarah. Der Kurzfilm lädt den\*die Zuschauer\*in ein, in Vicky's Gedanken- und Gefühlswelt einzutauchen, ermöglicht Einblicke in die Ängste und Zweifel der Hauptperson und veranschaulicht die Entwicklung einer (selbst-)bewussten Haltung gegenüber der eigenen sexuellen Orientierung. Dabei werden Fragen wie „Ist das alles eine Phase oder geht das wieder weg?“ in den Raum geworfen. Neben freundschaftlichen und familiären Herausforderungen und Veränderungen, welche durch Vicky's äußeres Comingout evoziert wurden, hinterfragt der Kurzfilm heteronormative Denkweisen und spielt mit gesellschaftlichen Klischees und Vorurteilen.

Das Filmprojekt überzeugte die Jury nicht nur durch eine gelungene dramaturgische Komposition und ausgezeichnete schauspielerische Leistung der Jugendlichen, sondern ebenso durch eine hervorragende technische Umsetzung des gewählten Themas. Besonders hervorzuheben sind an dieser Stelle die Kameraführung, Bildschnitt sowie Bild- und Toneffekte, welche die inhaltliche Umsetzung technisch untermalen und den\*die Zuschauer\*in in die Handlung einfühlen lassen.

Alle Projektaufgaben, die Entwicklung des Drehbuchs, Maske und Kostüm, Regie, Schauspiel und sämtliche Bild- und Tonaufnahmen sowie deren Schnitt und Bearbeitung, wurden von den Schüler\*innen selbst übernommen. Während des

gesamten Prozesses wurden die Jugendlichen von einer Schulsozialarbeiterin begleitet und durch ihren GTA-Leiter fachlich und instruktiv unterstützt.

Die Jury ist beeindruckt von der leidenschaftlichen und engagierten Zusammenarbeit der Schüler\*innen, welche trotz Lockdown und Schulschließungen, zeitlichen Verzögerungen und Abschlussprüfungen, eigenständig über einen Zeitraum von eineinhalb Jahren ein gesellschaftlich relevantes Phänomen komplex und vielschichtig aufgearbeitet haben.

Herzlichen Glückwunsch!